

## Mailprogramm

# So prüfen Sie, ob eine Mailadresse existiert

Sie wollen eine Mail verschicken, haben aber nicht die genaue Adresse zur Hand. Sie suchen nach einer Möglichkeit, wie Sie die Gültigkeit der Mailadresse überprüfen können, bevor Sie Ihre Mail absenden.

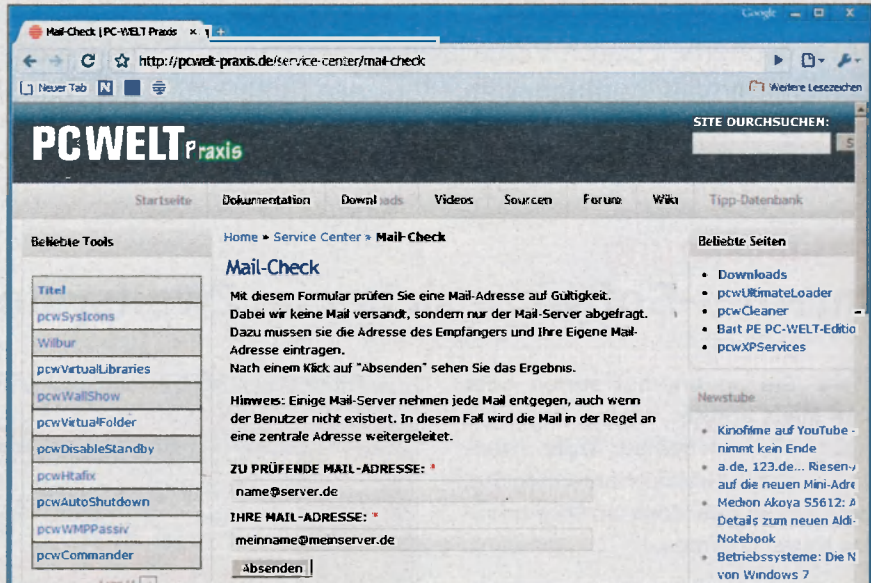
**TIPP** Wenn Sie den Domain-Namen nicht genau wissen, können Sie auf der Kommandozeile mit dem Befehl

`nslookup -q=mx [Domäne]`

prüfen, ob für diese Adresse ein Mailserver zuständig ist. „[Domäne]“ ersetzen Sie durch einen Domain-Namen, etwa „pcwelt.de“. Wenn im Ergebnis hinter „mail exchanger=“ mindestens eine Adresse auftaucht, ist ein Mailserver vorhanden.

Ob auf dem Mailserver ein bestimmtes Postfach und ein bestimmter Benutzer tatsächlich auch existieren, ist nicht ganz so einfach festzustellen. Für die komfortable Prüfung können Sie beispielsweise <http://pcwelt-praxis.de/service-center/mail-check> oder [www.email-unlimited.com/tools/verify-email.aspx](http://www.email-unlimited.com/tools/verify-email.aspx) verwenden.

Sie können aber auch die Kommandozeile benutzen:



**Sein oder Schein:** Über <http://pcwelt-praxis.de/service-center/mail-check> finden Sie heraus, ob eine Maildomain beziehungsweise ein Mailkonto tatsächlich existiert

```
telnet [mail.server.de] 25
helo hi
mail from: [Ihre Mailadresse]
rcpt to: [Zu prüfende Mailadresse]
quit
```

Tragen Sie für die Werte in eckigen Klammern die entsprechenden Adressen ein.

Bestätigen Sie jede Zeile mit [Return]. Nach „rcpt to:“ gibt der Server beispielsweise „mailbox unavailable“ zurück, wenn die Adresse nicht vorhanden ist. „Recipient ok“ erscheint, wenn der Benutzer bekannt ist. Die genauen Rückgabewerte hängen vom Mailserver ab und können auch anders lauten. **-te**

## Mailprogramm

# Woher stammt die Mail?

Zahlreiche Spammails landen täglich in Ihrem Postfach. Einige davon sind besonders aufdringlich. Sie wollen in Erfahrung bringen, woher diese Mails eigentlich kommen.

**TIPP** Versender von Spammails betreiben einigen Aufwand, um unentdeckt zu bleiben. Häufig bedienen sie sich gehackter Server, um die Mails abzusetzen. Bei den meisten Mails lässt sich aber herausfinden, von welchem Provider sie stammen.

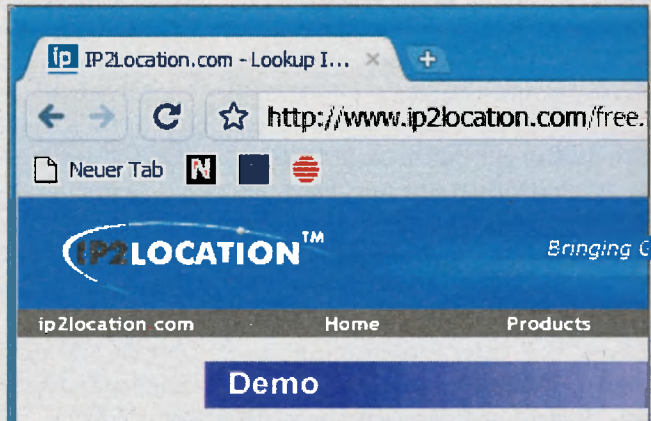
Wenn Sie häufig Mails von derselben Adresse erhalten, können Sie dann den Provider auf die Belästigung durch Spam hinweisen.

**SCHRITT 1:** Ermitteln Sie die genaue Adresse des Absenders. In Firefox beispielsweise klicken Sie dazu auf die Mail, die Sie prüfen möchten, und gehen dann auf „Ansicht, Nachrichten-Quelltext“.

**SCHRITT 2:** Suchen Sie im Quelltext nach „Received: from“. In dieser Zeile befindet sich meist eine IP-Adresse.

**SCHRITT 3:** Gehen Sie auf [www.ip2location.com/free.asp](http://www.ip2location.com/free.asp). Geben Sie die ermittelte IP-Nummer ein, und klicken Sie auf „Find Location“. Im Ergebnis sehen Sie das Land, aus dem die Mail versandt wurde, und den Provider.

Über die Schaltfläche „Map“ können Sie sich den Ort auf einer Landkarte anzeigen lassen. Alternativ können Sie auch den Dienst [www.geobytes.com/lpLocator.htm?GetLocation](http://www.geobytes.com/lpLocator.htm?GetLocation) verwenden, der ähnliche Infos bietet. **-te**



**Woher kommt die Mail?** Der Internet-Dienst Ip2location kann zu einer IP-Adresse das Herkunftsland und den Internet-Provider ermitteln